

NIEDERSCHRIFT

über die **390. öffentliche Sitzung** der
Gemeindevertretung von Stallehr am **Donnerstag, den 14. Juli 2016**
- um 19:00 Uhr – im Sitzungssaal der Gemeinde Stallehr.

<u>Gemeindevertreter:</u>	An- wesend	Ent- schuldigt
Ing. Luger Matthias	X	
Bitschnau Adolf	X	
Fritz Johannes		X
Hatz Andreas		X
DI (FH) Luger Markus	X	
Batlogg Marlene	X	
Bachmann Markus		X
Libardi Paul jun.		X
Poletti Kornelia	X	

Ersatzmitglieder:

Dünser Achim		X
Kurz Jürgen		X
Juriatti Tanja	X	
Noventa Klaudia	X	
Ing. Bachmann Jerome		X
Hörmann Johannes		X
Bitschnau Tobias	X	
Schober Herbert		X
Bitschi Carmen	X	

Schriftführer:

Kuster Christian

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2.) Genehmigung der Niederschrift der 389. Sitzung der Gemeindevertretung vom 2. Juni 2016**
- 3.) Berichte**
- 4.) Vergabe Planungsleistung Neubau Brunnen 2**
- 5.) Flächenwidmung GST.Nr. 449/2**
- 6.) Beitritt Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau“**
- 7.) Allfälliges**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Bürgermeister Ing. Matthias Luger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 Gemeindegesetz fest. Nachdem einige Gemeindevertretungs- und Ersatzmitglieder verhindert sind, rücken Ersatzmitglied Noventa Klaudia, Bitschnau Tobias und Bitschi Carmen in die Gemeindevertretung nach und legen das Gelöbnis gem. § 37 GG ab.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Niederschrift der 389. Sitzung vom 2. Juni 2016, die allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugestellt wurde, wird einstimmig zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Die Informationsveranstaltung zum Ausbau der S16 durch Vertreter der ASFINAG verlief sehr positiv. Kleine Verbesserungsmaßnahmen werden durch die ASFINAG noch geprüft (höhere Schallschutzwand). Das Ministerium wird noch darüber entscheiden, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) notwendig ist.

Für die Gemeinde Stallehr ist die Ausbauvariante 5 (erhöhte Lärmschutzwand) interessant, allerdings könnte die Finanzierung den Knackpunkt darstellen.

Die Gemeinde Innerbraz lehnt eine Fahrspurzulegung vom Dalaasertunnel Tal auswärts ab. Es sei allenfalls eine längere Einschleifspur bei der Auffahrt Dalaas vorstellbar. Aus Brazer Sicht sind zuerst die Auswirkungen der Fahrspurzulegung in Bings abzuwarten, danach könne das Projekt in Innerbraz einer Neubewertung unterzogen werden. Der Dalaaser Bürgermeister Gantner Christian sieht den Ausbau in Braz ebenfalls kritisch.

Das Spielraum Café in der Volksschule stieß auf großes Interesse. Die Ergebnisse der Sitzung zum Spielraumkonzept werden von Frau Noack (Stadt Land) ausgearbeitet.

Im Altstoffsammelzentrum wurde eine Kundenfrequenzanalyse durchgeführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Kundenfrequenz am Freitag am Höchsten ist. Die Ausdehnung der Öffnungszeiten auf Samstag hat sich ebenfalls bewährt. Samstag ist der am drittstärksten frequentierte Tag.

Es wird eine regionsübergreifende Asylkoordinationsstelle auf 3 Jahre eingerichtet. Die Kosten trägt das Land Vorarlberg.

Bürgermeister Luger hat ein Gespräch mit Frau Tschohl Florine von der Bezirkshauptmannschaft geführt. Das Ansuchen um Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet ist in Bearbeitung.

Für die Kinderbetreuung in der VS-Bings wurde ein Elternkomitee gegründet. Die Kinder werden Anfangs jeden Dienstagmittag betreut. Aufgrund der fehlenden Infrastrukturen (Kochgelegenheiten) und der eher schlechten Erfahrung mit Essen auf Räder wurde mit den Eltern vereinbart, die Kinder an diesem Tag mit einer gesunden Jause von zu Hause auszustatten. Eine Alternative könnte das Gasthaus Alfenz sein. Es ist ein Gespräch mit Frau Franceschini Elfriede zu führen. Ab nächstem Jahr ist evtl. auch eine Nachmittagsbetreuung vorgesehen.

Bgm. Luger berichtet von der Sitzung mit der Stadt Bludenz über die Gewährung eines Investitionszuschusses für die Sanierung des Freibades. Die geplante Vorgangsweise wäre den Zuschuss in Raten über drei Jahre zu gewähren. Die Gemeindevertretung spricht sich dezidiert gegen eine Beteiligung an der Betriebsgesellschaft am Freibad Bludenz aus.

Aus natur- und umweltschutzrechtlicher Sicht ist die Stellungnahme der BH-Bludenz zum Thema Waldverwüstung klar negativ. Bgm. Luger wird in dieser Angelegenheit ein Gespräch mit Landeshauptmann Wallner suchen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Das Planungshonorar für die Errichtung eines neuen Trinkwasserbrunnens des Ingenieurbüros M+G beläuft sich auf € 65.315,35. Die Kostenschätzung des gesamten Projektes beträgt ca. € 600.000,-.

Um die Versorgungssicherheit der Fa. Ganahl zu gewährleisten sind eine eigene Pumpe sowie eine separate Leitung für den Getränkeerzeuger Ganahl vorgesehen. Insgesamt werden drei Pumpen in verschiedenen Tiefen verbaut. Mit einer mechanischen Verbindung kann bei einem Pumpenausfall die Fa. Ganahl dennoch über die Ersatzpumpe mit Wasser versorgt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Planungsleistungen in Höhe von € 65.315,35 an das Ingenieurbüro M+G zu vergeben.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Herr Erne Richard hat beantragt, eine Teilfläche der GSt.Nr. 449/2 im Umfang von ca. 707m² von Bauerwartungsland (BW) in Baufläche Wohngebiet BW umzuwidmen. Grund für die Umwidmung ist der Wohnbedarf von Frau Metzler Kornelia, der Nichte von Herrn Erne.

Die betroffenen Grundeigentümer und Nachbarn wurden von der beabsichtigten Umwidmung nachweislich informiert und haben dieser schriftlich zugestimmt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig gemäß § 23 Abs. 2 RPG idGF aufgrund der vorliegenden Planunterlagen (siehe Anhang) nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

GSTNR	KGNR	FWP_Alt	FWP_Neu	Fläche m ²
449/2	90110	Bauerwartungsfläche Wohngebiet	Baufläche Wohngebiet	707

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Nachdem bereits ein Grundsatzbeschluss zum Beitritt des IT-Kompetenzzentrums Bludenz-Walgau gefasst wurde und die Statuten nunmehr in endgültiger Fassung vorliegen, stimmt die Gemeindevertretung über den Beitritt zum IT-Kompetenzzentrum Bludenz-Walgau ab. Die Abstimmung erfolgt einstimmig für einen Beitritt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Auf Vorschlag von Gemeindevertretungsersatzmitglied Noventa Klaudia wird ein Fußballtor auf dem Spielplatz aufgestellt. Das Fußballtor wurde von Simon Peter gesponsert. Aus Sicherheitsgründen muss das Tor entsprechend im Boden verankert werden.

Ein Verkehrsspiegel wurde gegenüber dem Gemeindeamt montiert. Die Resonanz ist bisher durchwegs positiv.

Die Infotafel beim Diebschlossle ist aufgestellt.

Das Wanderwegkonzept wird voraussichtlich in den Sommerferien umgesetzt werden.

Gemeindevertreterin Poletti Kornelia nahm im Namen der Gemeinde Stallehr an der Aktion Demenz teil.

Schluss der Sitzung um 21:00 Uhr

Der Schriftführer:



(Christian Kuster)

Der Bürgermeister:



(Ing. Matthias Luger)

angeschlagen am: 20.7.2016

abgenommen am: 29.8.2016

rechts: -36510; hoch: 222444

rechts: -36424; hoch: 222444



Quellen: Land Vorarlberg - LVA, BEV (DKM:21.11.2015,ÜK,Urmappe,Adressen:01.12.2015)
© Land Vorarlberg: Keine Rechtsverbindlichkeit, kein Anspruch auf Aktualität!

0 M 1:500 25 m

rechts: -36510; hoch: 222390

rechts: -36424; hoch: 222390

Karte erstellt am: 04.07.2016

Zweck: FW-Plan vor Umwidmung

Abteilung:

Bearbeitung:



Neu (nach Umwidmung)

DKM Stand: 2015-10-01



Plan-Zl:Stallehr_Wid_449-2_2016

Erstellungsdatum:04.07.2016


Von der FWP-Änderung
erfasster Bereich



Beilagen:

- GST-NRN Verzeichnis
- Legende der Planzeichen

Flächenwidmungsplan-Änderung der Gemeinde Stallehr

Gemeindevertretungsbeschluss

vom 04.07.2016



Siegel

Bürgermeister(in)

Genehmigungsvermerk der Landesregierung siehe Rückseite!